

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation
Ernst Kreidolf und seine Malerfreunde
27.09.06 – 07.01.07

Biographie Ernst Kreidolf 1863 – 1956



- 1863 Konrad Ernst Theophil Kreidolf wird am 9. Februar in Bern geboren
- 1868 Übersiedlung der Familie nach Konstanz. Ernst Kreidolf wächst bei seinen Großeltern im nahe gelegenen Tägerweilen (heute Tägerwilen) auf
- 1879 Kreidolf beginnt in Konstanz eine Lehre in der Lithographischen Anstalt Schmidt-Pecht. Nebenher nimmt er Zeichenunterricht
- 1882 Nach dem Ende der Ausbildung weiterhin bei Schmidt-Pecht tätig. Die Lithographie »Tägerweilen« bildet einen finanziellen Grundstock für das geplante Studium in München
- 1883 Besuch der Kunstgewerbeschule in München. Nebenverdienst als Zeichner
- 1886 Aufnahme in die Münchner Akademie der bildenden Künste. Studium bei Gabriel von Hackl und Ludwig von Löfftz
- 1889 Aus gesundheitlichen Gründen Übersiedlung nach Partenkirchen. Freundschaft mit Leopold Weber
- 1890 Kreidolf erteilt der Erbprinzessin Marie von Schaumburg-Lippe Malunterricht. Dieser Unterricht wird in den Folgejahren fortgesetzt. Kreidolf hält sich von 1895 bis 1902 jeweils einen Monat in Bückeburg auf
- 1892 Erste Ausstellung im Münchner Kunstverein
- 1894 Freundschaft mit Wilhelm Balmer. Gemeinsame Malausflüge in die Bayrischen Berge.
- 1895 Freundschaft mit Albert Welti und seiner Frau Emeline. Bekanntschaft mit Ferdinand Avenarius, der ihn publizistisch unterstützt
- 1896 Rückkehr nach München
- 1897 Ausstellung seiner Aquarelle zu dem späteren Bilderbuch »Blumen-Märchen« und der Bilder zu »Schlafende Bäume« und »Schwätzchen für Kinder« in der Galerie Arnold in Dresden. Ersterfolglose Kontakte mit Verlagen
- 1898 Veröffentlichung von »Blumen-Märchen« im Kommissionsverlag Piloty & Loehle in München.
- 1900 übernimmt der Verlag Schaf(f)stein & Co. das Buch und schließt einen Exklusivvertrag mit Kreidolf
- 1900 Ernst Kreidolf lernt über den Kunstgeschichtler J. A. Beringer den Dichter Richard Dehmel kennen, für den er den Sammelband »Fitzebutze« illustriert
- 1904 Gemeinsam mit Freyhold, Hofer und Weiss illustriert Kreidolf das Kinderbuch »Der Buntscheck«. Bekanntschaft mit Hermann Hesse
- 1908 Herausgabe des Kinderbuchs »Sommervögel«, das Kreidolf seinem Freund Albert Welti widmet. Kontakt mit Paul Klee
- 1911 Tod von Emeline Welti. Kreidolf zeichnet sie auf dem Totenbett. Veröffentlichung seines letzten Kinderbuchs bei Schaf(f)stein »Der Gartentraum«, das Hermann Hesse in seinen Roman »Rosshalde« einbezieht
- 1912 Ausrichtung der Gedächtnisausstellung für Albert Welti in Zürich
- 1916 Zwangsaufenthalt im Engadin. Erste Kontakte mit Emil Roniger, dem späteren Inhaber des Rotapfel-Verlags, bei dem Kreidolf seine Bücher nach dem Ersten Weltkrieg herausbringt
- 1917 Gemeinsam mit Gustav Gamper bringt Kreidolf Hermann Hesse bei einem Tessinaufenthalt die Aquarellmalerei bei
- 1918 Einbandentwurf für den Lagerkatalog der »Walze«
- 1919 Endgültige Übersiedlung nach Bern.
- 1921 Einzelausstellung in der Kunsthalle Bern

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation
Ernst Kreidolf und seine Malerfreunde
27.09.06 – 07.01.07

- 1922 Tod von Wilhelm Balmer. Kreidolf lithographiert ein Erinnerungsblatt an Balmer auf dem Totenbett
- 1923 Einzelausstellung im Kunsthaus Zürich
- 1933 Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Bern
- 1955 Jugendbuchpreis der schweizerischen Lehrerschaft
- 1956 Ernst Kreidolf stirbt am 12. August in Bern

Quelle: Ernst Kreidolf und seine Malerfreunde. Ernst Kreidolf-Verlag, Ittigen bei Bern. 104 Seiten, mit Texten von Markus Schöb, Barbara Stark, Roland Stark.

Biographien von Kreidolfs Malerfreunden finden Sie im oben erwähnten Katalog